



Faunistische Sonderuntersuchungen

Vorzeitiger Bebauungsplan Nr. 35 „Königspfalz Helfta“



Faunistische Sonderuntersuchungen

Vorzeitiger Bebauungsplan Nr. 35 „Königspfalz Helfta“

Auftraggeber: Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben
FB 3 – Kommunalentwicklung/ Bau
SG Stadtplanung/ -sanierung
Markt 1
06295 Lutherstadt Eisleben

Auftragnehmer: LBU – Büro für Landschaftsplanung, Boden- und Umweltforschung GmbH
Eisenbahnstraße 3
06132 Halle/ Saale
Telefon: (0345) 688 94 30
Telefax: (0345) 688 94 31
info@lbu-planung.de

Projektleitung: Dr. rer. nat. Martin Seils

Bearbeiter: M.Sc. Naturschutz und Landschaftsplanung Manja Machus
Dipl.-Ing. (FH) für Landespflege Carsten Pretzsch
Dr. rer. nat. Martin Seils

Datum: 29.06.2026



.....
Dr. M. Seils

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung.....	4
2.	Lage und Beschreibung des Untersuchungsgebietes	4
3.	Methodik	5
4.	Untersuchungsergebnisse	6
5.	Literaturverzeichnis	10

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Nachgewiesene europäische Vogelarten	6
------------	--	---

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Lage des Untersuchungsgebietes	4
Abbildung 2:	Gehölzreihe entlang der Bahnstrecke	5
Abbildung 3:	ausgedehnte Ackerfläche	5
Abbildung 4:	Hohlweg.....	5
Abbildung 5:	Blick von Wiese Richtung des Siedlungsbereichs	5
Abbildung 6:	Mönchsgrasmücke	8
Abbildung 7:	Ackerfläche im April	9

Kartenverzeichnis

Titel	Maßstab
Übersichtskarte	1 : 2.000

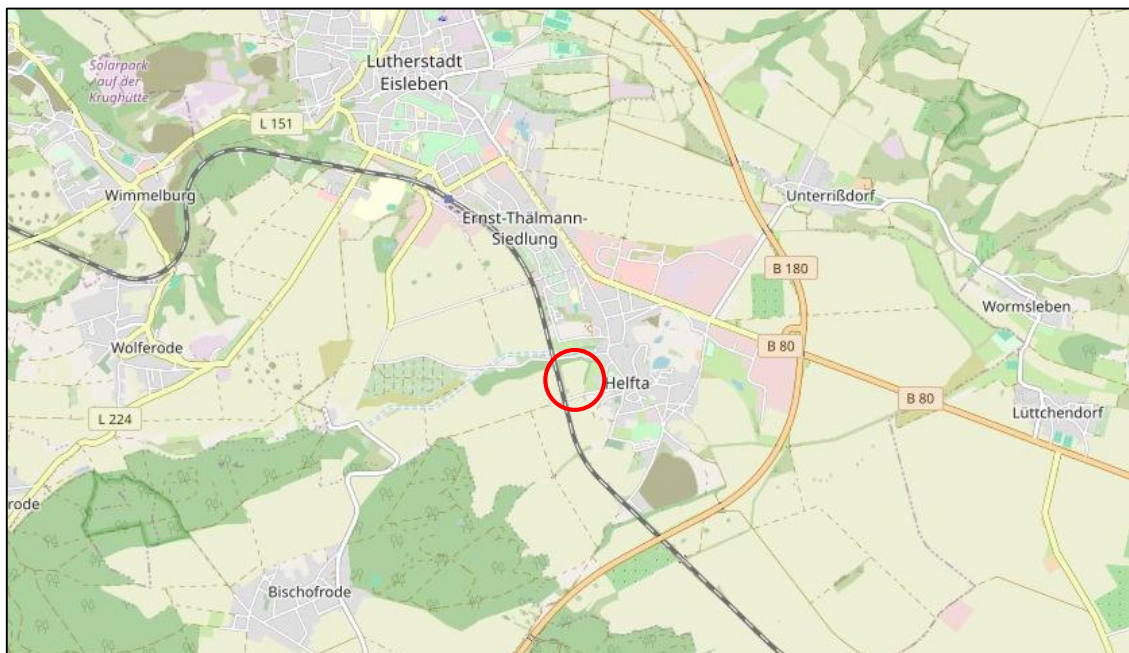
1. Einleitung

Ausgehend von der Entdeckung der Königspfalz Helfta und daran anschließende archäologische Grabungen plant die Lutherstadt Eisleben den Fundort der Königspfalz zu einem touristisch genutzten Standort mit entsprechender Ausstattung zu entwickeln. Ziel der Lutherstadt Eisleben ist es, ein landesbedeutsames Kulturgut der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und als Projekt die Transformation im Strukturwandel zu fördern (LUTHERSTADT EISLEBEN 2025). Zur Realisierung des Vorhabens wird für den Standort der vorzeitiger Bebauungsplan Nr. 35 „Königspfalz Helfta“ gemäß § 8 Abs. 4 BauGB aufgestellt. Zur Klärung des Untersuchungsumfanges fand am 10.12.2026 ein Abstimmungstermin mit dem Vorhabenträger und der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Mansfeld-Südharz statt. Im Hinblick auf die Ausstattung des Untersuchungsgebietes wurden Sonderuntersuchungen zu den Arten/ Artengruppen Avifauna und Feldhamster erforderlich.

Mit dem vorliegenden Gutachten wird die Bestandssituation der im Untersuchungsgebiet vorkommenden faunistischen Arten aufgezeigt. Die ermittelten Daten sind sowohl Grundlage für die Beurteilung der artenschutzrechtlichen Belange als auch für die Ausweisung von Maßnahmen der Konfliktvermeidung und -minderung bzw. zum vorgezogenen Ausgleich.

2. Lage und Beschreibung des Untersuchungsgebietes

Das Untersuchungsgebiet befindet sich im Westen der Ortschaft Helfta im Übergang vom Siedlungsgebiet zur freien Landschaft. Die Bahnstrecke Halle-Kassel bildet die westliche Grenze des Gebietes.



(Bildquelle: „Geodaten © OpenStreetMap und Mitwirkende, CC-BY-SA“)

Abbildung 1: Lage des Untersuchungsgebietes

Das Gelände ist durch eine großflächige, nach Norden abfallende Ackerfläche landwirtschaftlich geprägt. Sie wird von einem schmalen Wiesenstreifen umsäumt und nach Norden und Westen durch heimische Hecken und Feldgehölze sowie nach Osten durch einen Hohlweg mit begleitendem Gehölzbestand begrenzt. In der Baumschicht kommen überwiegend Echte Walnuss (*Juglans regia*), Vogel-Kirsche (*Prunus avium*), Pflaume (*Prunus domestica*), Spitz-Ahorn (*Acer platanoides*), Feld-Ahorn (*Acer campestre*) und in geringem Anteil Gewöhnliche Robinie (*Robinia pseudoacacia*) vor. Die Strauchschicht

setzt sich aus Weißdorn (*Crataegus spec.*), Schwarzem Holunder (*Sambucus nigra*), Gemeiner Hasel (*Corylus avellana*), Rosenarten (*Rosa spec.*) und Wildobst zusammen. Im Bereich zwischen dem Hohlweg und der nördlich sowie östlich angrenzenden Siedlungsbebauung befindet sich mesophiles Grünland. Im Süden begrenzen ein privatwirtschaftlich genutztes Gelände an einem Wirtschaftsweg sowie weitere Ackerflächen das Untersuchungsgebiet.



Abbildung 2: Gehölzreihe entlang der Bahnstrecke



Abbildung 3: ausgedehnte Ackerfläche

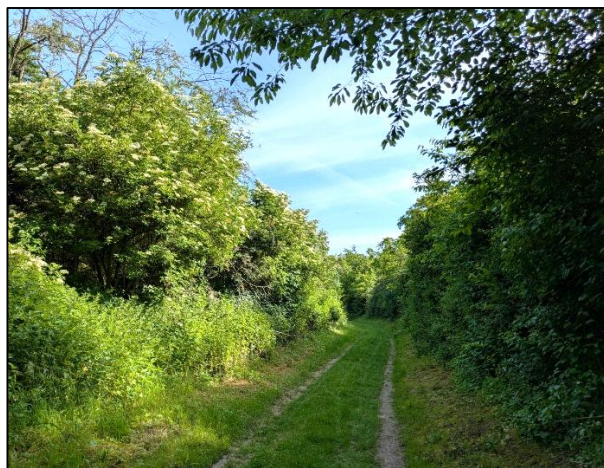


Abbildung 4: Hohlweg



Abbildung 5: Blick von Wiese Richtung des Siedlungsbereichs

3. Methodik

Avifauna

Zur Erfassung des Brutvogelbestandes wurden im Jahr 2026 insgesamt 5 Kartiergänge durchgeführt (19.03., 17.04., 18.05., 08.06. & 23.06.2026). Grundlage der Erfassung ist die Revierkartierung unter Berücksichtigung der Vorgaben bei SÜDBECK et al. (2025). Artnachweise der Avifauna gelangen durch Sichtbeobachtung unter Verwendung eines Fernglases (Modell Conquest HD 8 x 42, Hersteller ZEISS) bzw. Verhören unter besonderer Berücksichtigung revieranzeigender Merkmale (z.B. Gesang, Nestbau und Futterzutrag). Die Brutreviere wurden durch die Überlagerung der Daten der Einzelerfassungen gemäß den Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands (SÜDBECK et al. 2025)

ermittelt. Schwerpunkt der Erfassung bildeten die in der Artenschutzliste Sachsen-Anhalt genannten sowie weiteren wertgebende Arten (z.B. Rote Listen Bund und Land).

Feldhamster

Die Kontrolle auf Feldhamstervorkommen erfolgte auf den Ackerflächen innerhalb des geplanten Geltungsbereichs des Bebauungsplans Nr. 35. Die Flächen wurden in Abhängigkeit vom Aufwuchs der Kulturen (noch nicht zu hoher Aufwuchs zur Einsehbarkeit der Flächen) am 19.03., 17.04. und 25.04.2026 begangen und auf Hinweise auf Feldhamstervorkommen bzw. Feldhamsterbaue (Schräg- und Fallröhren, Auswurfhaufen, Fraßkreise) überprüft.

4. Untersuchungsergebnisse

Avifauna

Im Zuge der Geländebegehungen gelangen Nachweise von 23 Brut- und 7 Gastvogelarten. Darunter befinden sich überwiegend Arten der Gehölzlebensräume, z.B. Mönchsgrasmücke, Buntspecht und Nachtigall. Weiterhin prägen das Artenspektrum Arten der halboffenen Landschaft mit Hecken und Gehölzgruppen, wie Dorngrasmücke und Goldammer. In der Nähe zum Siedlungsbereich verlagert sich das Arteninventar zu Vertretern der Siedlungsbereiche bzw. ubiquitärer Arten, z.B. Amsel, Grünfink, Türkentaube und Gartenrotschwanz.

Die nachfolgende *Tabelle 5* enthält alle nachgewiesenen Brut- und Gastvogelarten der Brutvogelerfassung. Weiterhin wurden Einstufungen in die Roten Listen Deutschlands (RYSLEVY et al. 2020, HÜPPOP et al. 2013) und Sachsen-Anhalts (SCHÖNBRODT & SCHULZE 2017) vorgenommen.

Tabelle 1: Nachgewiesene europäische Vogelarten

Abkürzungen: B = Brutvogel NG/ DZ = Nahrungsgast/ Durchzügler BP = Brutpaar(e)
UG = Untersuchungsgebiet

Deutscher Name	Schutz	RLD	RL LSA	Status	Bestand/ Vorkommen
Amsel (<i>Turdus merula</i>)	-	-	-	B	2 BP im UG
Blaumeise (<i>Parus caeruleus</i>)	-	-	-	B	2 BP im UG
Buchfink (<i>Fringilla coelebs</i>)	-	-	-	B	1 BP im UG
Buntspecht (<i>Dendrocopos major</i>)	-	-	-	B	2 BP in den Gehölzbeständen UG
Dorngrasmücke (<i>Sylvia communis</i>)	-	-	-	B	4 BP im UG
Eichelhäher (<i>Garrulus glandarius</i>)	-	-	-	NG	Nahrungsgast im UG
Elster (<i>Pica pica</i>)	-	-	-	B	1 BP im UG

Deutscher Name	Schutz	RLD	RL LSA	Status	Bestand/ Vorkommen
Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>)	-	3 ^B	3	B	1 BP auf der Ackerfläche südlich des Windmühlenweges
Gartengrasmücke (<i>Sylvia borin</i>)	-	-	-	B	1 BP im UG
Gartenrotschwanz (<i>Phoenicurus phoenicurus</i>)	-	-	-	B	1 BP im UG
Goldammer (<i>Emberiza citrinella</i>)	-	-	-	B	2 BP in halboffenen Gehölzbeständen des UG
Grünfink (<i>Carduelis chloris</i>)	-	-	-	B	1 BP im UG
Grünspecht (<i>Picus viridis</i>)	-	-	-	NG	Familienverband im Juni auf Nahrungssuche im UG
Heckenbraunelle (<i>Prunella modularis</i>)	-	-	-	B	1 BP im UG
Kohlmeise (<i>Parus major</i>)	-	-	-	B	5 BP im UG
Mäusebussard (<i>Buteo buteo</i>)	EG-VO Anh A	-	-	NG	Nahrungsgast im UG
Mönchsgrasmücke (<i>Sylvia atricapilla</i>)	-	-	-	B	6 BP im UG
Nachtigall (<i>Luscinia megarhynchos</i>)	-	-	-	B	3 BP im UG
Rabenkrähe (<i>Corvus corone</i>)	-	-	-	NG	Nahrungsgast im UG
Rauchschwalbe (<i>Hirundo rustica</i>)	-	V ^B	3	NG	vereinzelter Nahrungsgast über der Wiesen- und Ackerfläche
Ringeltaube (<i>Columba palumbus</i>)	-	-	-	B	3 BP im UG
Rotkehlchen (<i>Erithacus rubecula</i>)	-	-	-	B	2 BP im UG
Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>)	EU- VSRL Anh I; EG-VO Anh A	3 ^w	V	NG	regelmäßiger Nahrungsgast im UG
Singdrossel (<i>Turdus philomelos</i>)	-	-	-	B	1 BP im UG
Star (<i>Sturnus vulgaris</i>)	-	3 ^B	V	B	mehrere BP im UG

Deutscher Name	Schutz	RLD	RL LSA	Status	Bestand/ Vorkommen
Stieglitz (<i>Carduelis carduelis</i>)	-	-	-	B	2 BP im UG
Sumpfrohrsänger (<i>Acrocephalus palustris</i>)	-	-	-	B	1 BP im UG
Turmfalke (<i>Falco tinnunculus</i>)	EG-VO Anh A	-	-	NG	Nahrungsgast im UG, besetzte Nisthilfe westlich der Bahnstrecke
Türkentaube (<i>Streptopelia decaocto</i>)	-	-	-	B	1 BP im UG
Zilpzalp (<i>Phylloscopus collybita</i>)	-	-	-	B	4 BP im UG

RL D = Rote Liste Deutschland		Gefährdungskategorien:		
	#	nicht aufgelistet	3	gefährdet
	0	ausgestorben oder verschollen	G	Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
RL LSA = Rote Liste Sachsen-Anhalt	R	extrem seltene Arten mit geographischer Restriktion	D	Daten defizitär
	1	vom Aussterben bedroht	V	Arten der Vorwarnliste
	2	stark gefährdet		



Abbildung 6: Mönchsgrasmücke

Feldhamster

Die Untersuchung der Ackerflächen erbrachte keine Hinweise zum Vorkommen des Feldhamsters. Somit ist nicht von einer Besiedlung der Art im Untersuchungsgebiet auszugehen. Auch dem LAU [1] liegen im Raum westlich von Helfta keine Nachweise des Feldhamsters vor.



Abbildung 7: Ackerfläche im April

Zufallsfunde

Am westlichen Rand des Untersuchungsgebietes, auf Höhe der Baumgruppe, wurde an dem zur Bahnstrecke abfallenden Gelände ein belauener Fuchsbau im Schutz des Heckenstreifens nachgewiesen. Im Mai wurden Jungtiere in der Nähe des Baues gesichtet.

5. Literaturverzeichnis

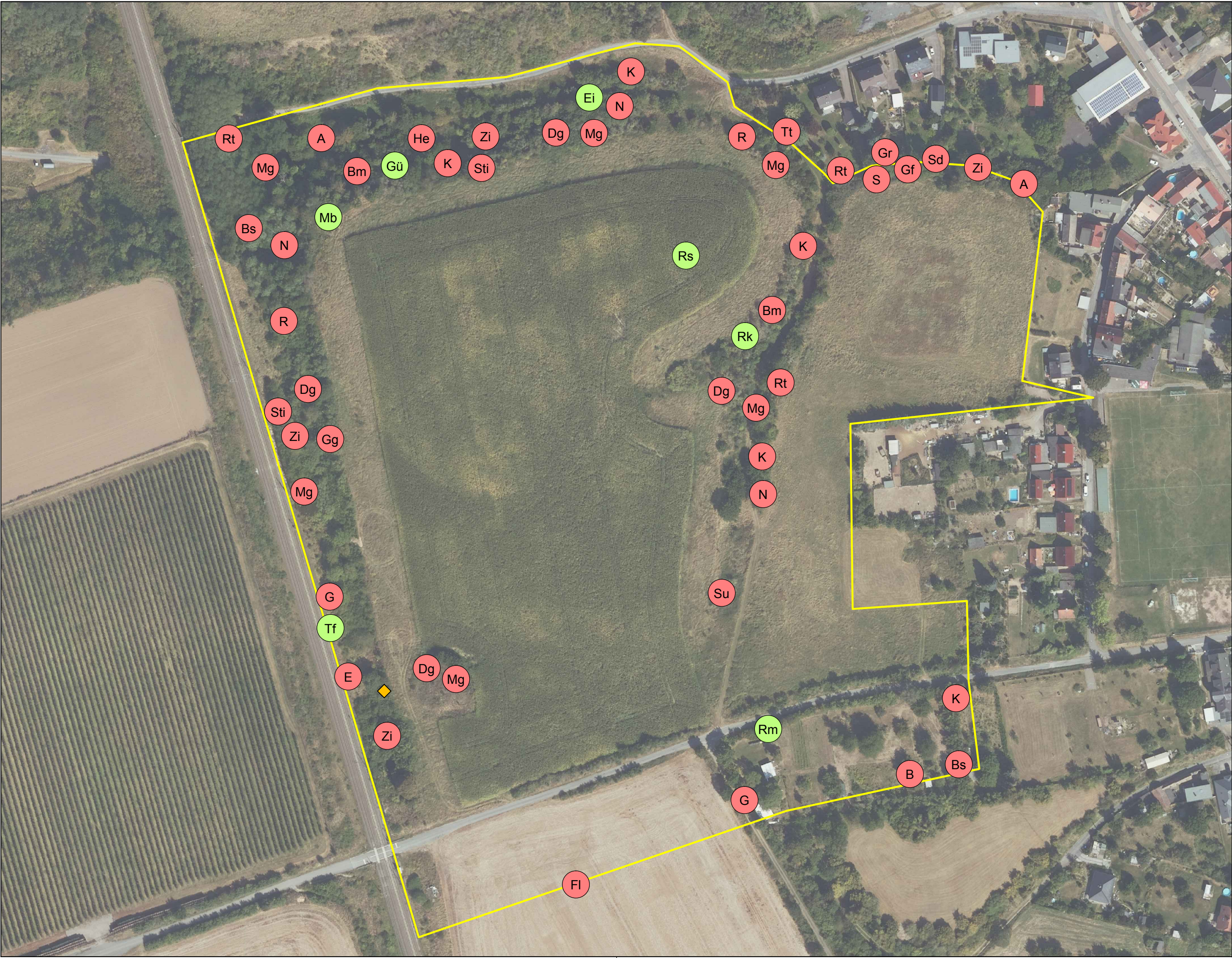
- BAUER, H.-G., BEZZEL, E. & W. FIEDLER (2012): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Bd. 1 Nonpasseriformes, Nicht-Sperlingsvögel und Bd. 2 Passeriformes – Sperlingsvögel. – AULA-Verlag Wiebelsheim.
- BUNDESARTENSCHUTZVERORDNUNG vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258, 896), die zuletzt durch Artikel 10 des Gesetzes vom 21. Januar 2013 (BGBl. I S. 95) geändert worden ist.
- BUNDESNATURSCHUTZGESETZ (BNatSchG) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), in der aktuellen Fassung vorliegend.
- DOERPINGHAUS, A., EICHEN, C., GUNNEMANN, H., LEOPOLD, P., NEUKIRCHEN, M., PETERMANN, J. & SCHRÖDER, E. (Bearb.) (2005): Methoden zur Erfassung von Arten der Anhänge IV und V der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 20, 449 S.
- HÜPPOP, O., BAUER, H.-G., HAUPT, H., RYSLAVY, T., SÜDBECK, P. & J. WAHL (2013): Rote Liste wandernder Vogelarten Deutschlands, 1. Fassung, 31. Dezember 2012. – Berichte zum Vogelschutz 49/50: 23-84.
- LUTHERSTADT EISLEBEN (2025): Begründung zum vorzeitigen Bebauungsplan Nr. 35 „Königspfalz Helfta“. Vorentwurf für die frühzeitige Beteiligung.
- MAMMEN U.; KAYSER, A; RADDATZ, D. & WEINHOLD, U. (2014): Die Berücksichtigung des Feldhamsters (*Cricetus cricetus*) im Rahmen von Eingriffsvorhaben. Natur und Landschaft 89: S. 350-355.
- MEINIG, H., BOYE, P., DÄHNE, M., HUTTERER, R. & J. LANG (2020): Rote Liste und Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (2): 73 S.
- NATURSCHUTZGESETZ DES LANDES SACHSEN-ANHALT (NATSchG LSA) vom 10. Dezember 2010, in der aktuellen Fassung vorliegend.
- RICHTLINIE 92/43/EWG des Rates zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (FFH-Richtlinie) vom 21. Mai 1992, in der aktuellen Fassung vorliegend.
- RICHTLINIE 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (EU-Vogelschutzrichtlinie), in der aktuellen Fassung vorliegend.
- RYSLAVY, T., BAUER, H.-G., GERLACH, B., HÜPPOP, O., STAHRER, J., SÜDBECK, P. & C. SUDFELDT (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 6. Fassung, 30. September 2020. – Berichte zum Vogelschutz 57: 13-112.
- SCHNITZER, P., EICHEN, C., ELLWANGER, G., NEUKIRCHEN, M. & E. Schröder (Bearb.) (2006): Empfehlungen für die Erfassung und Bewertung von Arten als Basis für das Monitoring nach Artikel 11 und 17 der FFH-Richtlinie in Deutschland – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Sonderheft 2.
- SCHNITZER, P. (Bearb.) (2020): Rote Liste Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Halle), Heft 1 (2020): 920. S.
- SCHÖNBRODT, M. & M. SCHULZE (2017): Rote Liste der Brutvögel des Landes Sachsen-Anhalt (3. Fassung, Stand November 2017 – Vorabdruck. Apus 22, Sonderheft: 3 – 80.
- SÜDBECK, P., H. ANDRETZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, C. PERTL, J. LINKE, M. GEORG, C. KÖNIG, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER, R. DRÖSCHMEISTER & C. SUDFELDT (2025): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. 1. überarbeitete Auflage, Münster.
- VERORDNUNG (EG) Nr. 338/97 DES RATES vom 9. Dezember 1996 über den Schutz von Exemplaren wild lebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels.

Internetquellen:

www.openstreetmap.de/karte.html

Stellungnahmen

- [1] Stellungnahme des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Fachbereich 4 Naturschutz vom 25.06.2026



Legende

Brutvögel

- Revierrmittelpunkte
- Gastvogelnachweise
- A

Amsel (*Turdus merula*)
- Bm

Blaumeise (*Parus caeruleus*)
- B

Buchfink (*Fringilla coelebs*)
- Bs

Buntspecht (*Dendrocopos major*)
- Dg

Dorngrasmücke (*Sylvia communis*)
- Ei

Eichelhäher (*Garrulus glandarius*)
- E

Elster (*Pica pica*)
- Fl

Fledlerche (*Alauda arvensis*)
- Gg

Gartengrasmücke (*Sylvia borina*)
- Gr

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)
- G

Goldammer (*Emberiza cirtinella*)
- Gf

Grünfink (*Carduelis chloris*)
- Gü

Grünspecht (*Picus viridis*)
- He

Heckenbraunelle (*Prunella modularis*)
- K

Kohlmeise (*Parus major*)
- Mb

Mäusebussard (*Buteo buteo*)
- Mg

Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*)
- N

Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*)
- Rk

Rabenkrähe (*Corvus corone*)
- Rs

Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*)
- Rt

Ringeltaube (*Columba palumbus*)
- R

Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*)
- Rm

Rotmilan (*Milvus milvus*)
- Sd

Singdrossel (*Turdus philomelos*)
- S

Star (*Sturnus vulgaris*)
- Sti

Stieglitz (*Carduelis carduelis*)
- Su

Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*)
- Tf

Turmfalke (*Falco tinnunculus*)
- Tt

Türkentaube (*Streptopelia decaocto*)
- Zi

Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*)

Zufallsbeobachtungen

- Fuchsbau

Sonstiges

- Untersuchungsgebiet

0 m 40 m 80m 120 m

